

## DIE ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG ALS GRUNDLAGE DES ABSATZES ELEKTROTECHNISCHER FERTIGWAREN

Die Marktanalyse für die Erzeugnisse der Elektrotechnik — eine ständig an Bedeutung steigende Gruppe der Fertigwaren — kann sich nicht damit begnügen, Kaufkraft und Konsumgewohnheiten der gegenwärtigen und der zu gewinnenden Verbrauchergruppen zu erforschen. Ihr Markt ist beeinflusst und gebunden durch den Grad der Elektrifizierung des Marktgebietes. Daher ist die Beobachtung der Stromversorgung und der gesamten elektrizitätswirtschaftlichen Entwicklung eine der wesentlichsten Aufgaben für die Marktuntersuchung dieses Warenzweiges. Andererseits wird der Umfang des Stromabsatzes und damit die Möglichkeit, ein Gebiet elektrizitätswirtschaftlich in gesteigertem Maße aufzuschließen und zu versorgen, stets von der Wahrscheinlichkeit des Absatzes elektrotechnischer Erzeugnisse abhängig sein. Das gegenseitige Aufeinanderangewiesensein der beiden Industriezweige besteht selbstverständlich ebenso sehr auf den Auslandsmärkten wie im Inland. Für die Ausfuhr der hochqualifizierten deutschen elektrotechnischen Erzeugnisse liegt zweifellos eine wesentliche Erleichterung darin, daß an ihrem Absatz nicht nur die Ex- und Importeure und die ausländischen Konsumenten, sondern in gleichem Maße die Träger des Stromabsatzes im Auslande interessiert sind.

Nachstehend soll der Versuch gemacht werden, an Hand der vorliegenden, zum Teil recht lückenhaften und wenig miteinander vergleichbaren Ziffern einen Überblick über die Entwicklung der Elektrizitätswirtschaft in der Welt zu geben. Eine eingehendere Darstellung der deutschen Elektrizitätsversorgung und eine Erörterung der den Absatz elektrotechnischer Erzeugnisse bestimmenden Faktoren wird sich anschließen.

### Die Elektrizität in der Welt

Die gesamte Elektrizitätserzeugung der Erde wird für 1935 auf etwa 375 Mrd. Kilowattstunden geschätzt. Das bedeutet gegenüber 1934 (345 Mrd.) eine Steigerung um 8,7 %. Die Ziffer des Vorkrisenjahres 1929 von 310 Mrd., die 1932 auf 285 Mrd. gesunken war, ist damit weit überflügelt. Allerdings war die Entwicklung nicht in allen Ländern gleichmäßig. Die Steigerung der Stromerzeugung in Deutschland, Großbritannien, Belgien, Rußland, ferner in Mexiko und Kanada, lag erheblich über dem Weltdurchschnittsatz; Frankreich, Holland und die Tschechoslowakei dagegen konnten mit der durchschnittlichen Entwicklung nicht Schritt halten. Die nachstehende Zusammenstellung gibt die Gesamtversorgung in den wichtigsten Ländern in Millionen Kilowattstunden wieder.

Um die elektrizitätswirtschaftliche Struktur der einzelnen Länder miteinander zu vergleichen,

muß man die Stromerzeugungsziffer zur Bevölkerungszahl in Beziehung setzen. Nach einem Bericht von A. Friedrich (in „Elektrizitätswirtschaft“ 1936, Heft 6) betrug die ungefähre Elektrizitätsversorgung je Einwohner in Kilowattstunden in:

Deutschland . . . . .	470
Niederlande . . . . .	280
Belgien . . . . .	480
Frankreich . . . . .	370
Schweiz . . . . .	1310
Österreich . . . . .	340
Tschechoslowakei . . .	190
Polen . . . . .	70
Dänemark . . . . .	190
Schweden . . . . .	890
Norwegen . . . . .	3400
Großbritannien . . . .	490
Italien . . . . .	280
Südslawien . . . . .	70
Finnland . . . . .	400
Rußland . . . . .	120
Vereinigte Staaten . .	830
Kanada . . . . .	1990
Argentinien . . . . .	160
Japan . . . . .	270
China . . . . .	6
Australien . . . . .	420

Die außerordentlich hohen Ziffern für die skandinavischen Staaten, für die Schweiz, für Kanada erklären sich aus dem großen Wasserkraftreichtum dieser Länder, der für die Industrie dort die fehlende Kohle zu ersetzen hat. Bei der Schweiz und bei Kanada ist die Erzeugung weiter durch die erheblichen Mengen des zur Ausfuhr gelangenden Stromes erhöht. Verhältnismäßig niedrig ist die Stromerzeugung in Polen und in Südslawien, dem die übrigen Balkanländer wahrscheinlich gleichzustellen sind. Eine ungefähr gleich niedrige Ziffer wie für China dürfte für Indien und für andere überseeische Länder einzusetzen sein. Von den durch Wasserkräfte besonders begünstigten Ländern abgesehen, ist die Pro-Kopf-Erzeugung am höchsten in den Vereinigten Staaten. Unter den europäischen Ländern heben sich zwei große Gruppen voneinander ab. In Deutschland, Belgien, Großbritannien liegt die Erzeugung bei 470 bis 490, in den Niederlanden, Frankreich, Österreich, Italien zwischen 270 und 370 Kilowattstunden je Einwohner. Der ersteren Gruppe steht Australien, der letzteren Japan nahe. Mit Ausnahme der genannten Länder, in denen die Elektrizitätsausfuhr eine entscheidende Rolle spielt, darf man überall die Pro-Kopf-Erzeugungsziffern auch als Pro-Kopf-Verbrauchsziffern ansehen, und die steigende Erzeugung elektrischer Energie bezeichnet gleichzeitig den steigenden Verbrauch. Die Zunahme der Gesamt-Erzeugung, die auch durch die Wirtschafts-